

Junge regionale Tüftler erfolgreich

Der „Jugend forscht“-Wettbewerb im Heinz-Nixdorf-Museumsforum findet in diesem Jahr erstmals ausschließlich online statt. Dennoch zeigen sich alle Beteiligten zufrieden.

Benedikt Riemer

■ **Paderborn.** Bei der 56. Ausgabe ist alles anders. Wegen der Corona-Pandemie musste der Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ in diesem Jahr erstmals vollständig digital stattfinden. Ihre Ideen präsentierten die Jungforscher nicht wie gewohnt im Heinz-Nixdorf-Museumsforum (HNF) sondern aus den eigenen Kinderzimmern. Von den insgesamt acht eingereichten Projekten aus dem Kreis Paderborn schafften es gleich fünf auf die Siegerliste.

„Wir hatten viele spannende Projekte und hervorragende Arbeiten dabei“, sagte Kerstin Böker, Leiterin des Regionalwettbewerbs. Aus 28 Projekten mit insgesamt 55 Teilnehmern ermittelte eine 18-

köpfige Jury aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung die Preisträger. Die Teilnehmerzahl bewegt sich damit leicht unter denen der vorangegangenen Jahre. „Unter den gegenwärtigen Bedingungen kann man darüber trotzdem stolz sein“, sagte Böker.

Der Tampon wird genau untersucht

HNF-Geschäftsführer Jochen Viehoff sprach von „einem spannenden Tag“. Zwar habe es durch die digitale Variante weniger praktische Vorführungen geben können, doch dafür sei man mit den einzelnen Teilnehmern deutlich intensiver ins Gespräch gekommen. „Auch ich

habe heute viel gelernt“, sagte Viehoff. Gelobt wurde von Organisatoren und Teilnehmern die Umsetzung des Regionalwettbewerbs unter den besonderen Umständen.

Aus dem Kreis Paderborn machten vor allem Projekte der Schüler des Gymnasiums Schloß Neuhaus auf sich aufmerksam. Die Schule stellte am Ende vier der fünf Preisträger aus dem Kreis Paderborn – darunter auch einen ersten Platz.

In der Kategorie „Schüler experimentieren“ – der Juniorensparte des Wettbewerbs für Schüler bis 14 Jahre – konnten die beiden 14-jährigen Schülerinnen Felicitas Brennholz und Lorena Kamp die Jury mit ihrem Projekt „Der Tampon – eine mehrdimensionale Untersuchungsreihe“ besonders überzeugen. „Mit

dem Projekt wollen wir Tampons aus der Tabuzone holen“, erklärt Brennholz.

Ein Projekt heißt »Lilly und das Virus«

Dass sie sich mit dem ersten Platz für den Landeswettbewerb Anfang Mai in Essen qualifiziert haben, ist den beiden Mädchen dabei nicht so wichtig. „Wir sind nicht angetreten, um zu gewinnen. Uns freut aber, dass wir jetzt noch mehr Menschen mit dem Thema erreichen können“, so Kamp. Zwei dritte Plätze gingen ebenfalls an Projekte von Paderborner Schulen. Bei „Jugend forscht“ konnte Lennard Schulze (18) vom Pelizaeus-Gymnasium im Bereich Mathematik und Informatik mit

seiner Idee für die „Optimierte Ladeanalyse von Batterien mit einem automatisierten Teststand“ einen Preis abräumen. Genauso wie im Bereich „Schüler experimentieren“ das Dreier-Team Justus Graute (13), Moritz Hansmann (12) und Simon Maifeld (12) mit dem Projekt „Desinfektor“.

Timo Brandt (17), Felix Freirich (16) und Nora Holthöfer vom Gymnasium Schloß Neuhaus konnte bei „Jugend forscht“ im Bereich Mathematik und Informatik dank „Scorpion – Bewegung durch eine interaktive App“ einen Sonderpreis erringen. Ihre Mitschüler Erik Rennerich (15), René Ozimek (15) und Marlon Fest (14) gelang mit ihrem Projekt „Lilly und das Virus“ ebenso der Sprung in die Siegerlisten.